Portugiesen, Niederländer und Briten im Wettstreit um die Meerenge

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Der Estado da Índia und das Cartaz-System

Die Portugiesen, die 1511 Malakka eroberten, brachten ein neues Handelsmodell an die Meerenge. Der Estado da Índia, das portugiesische Reich in Asien, wollte die einträglichsten Routen mit Gewalt beherrschen. Den Handel anderer besteuerte er über ein System von Pässen, den *cartazes*, die asiatische Schiffe kaufen mussten, um unbehelligt zu segeln.[1] Malakka wurde zu Festung und Zollstation mit einer veränderten Handelsverfassung: Die muslimischen Kaufleute, die den Reichtum des Sultanats begründet hatten, waren nun die Feinde der neuen Herren.

Den Handel der Meerenge als Ganzes konnte das portugiesische Modell nicht an sich ziehen. Die muslimischen Kaufleute lenkten ihren Verkehr in andere Häfen um, nach Aceh, nach Johor, nach Banten im Westen Javas. Der Handel der Region zerstreute sich. Malakka blieb unter portugiesischer Herrschaft ein wichtiger Hafen, verlor aber die zentrale Stellung, die es unter den Sultanen besessen hatte. Die Lehre

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

daraus kehrt in der Geschichte der Meerenge immer wieder: Ein Hafen, der auf Zwang setzt, vertreibt die Kaufleute, von deren freiwilliger Anwesenheit sein Wohlstand abhängt.

Die VOC und das Monopolmodell

Die 1602 gegründete Niederländische Ostindien-Kompanie (VOC) verfolgte ein ähnliches Modell mit größeren Mitteln. Von ihrem 1619 errichteten Hauptsitz Batavia aus strebte sie Monopole im Handel mit Feingewürzen an. Über Verträge mit lokalen Herrschern wollte sie zudem die Schifffahrt des Archipels kontrollieren.[2] Nach der Eroberung Malakkas 1641 nutzten die Niederländer die Stadt, um die Meerenge zu überwachen und den Handel nach Batavia umzulenken. Den Herrschern der Region zwangen sie einschränkende Verträge auf, die sie notfalls mit Gewalt durchsetzten, wie 1784 in Riau.

Das Monopolmodell brachte der Kompanie Einnahmen und den Kaufleuten Anlass zur Feindseligkeit. Weil es den Handel beschränkte und verteuerte, entstand eine Nachfrage nach anderen Häfen, in denen frei gehandelt werden konnte. Nach solchen Häfen suchten die britischen Country Traders, die im 18. Jahrhundert zwischen Indien und China verkehrten, ebenso wie die chinesischen, bugischen und malaiischen Händler des Archipels. Ihre Suche schuf die Gelegenheit, die Raffles später nutzte.

Der Brand von 1613 und die lange Verdunkelung

Im Konflikt zwischen Johor und den Portugiesen traf die Insel Singapur ein weiterer Schlag. 1613 brannten die Portugiesen eine Siedlung an der Mündung des Singapore River nieder.[3] Der Angriff gehörte zum Krieg gegen Johor, dessen Außenposten die Portugiesen zerstören wollten. Nach 1613 verschwindet die Insel für zwei Jahrhunderte fast vollständig aus den Quellen. Auf den Karten blieb sie als Orientierungspunkt für die Navigation verzeichnet, und die Orang Laut nutzten ihre Gewässer. Einen bedeutenden Markt gab es dort jedoch nicht.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Die lange Verdunkelung Singapurs zwischen dem 17. und dem frühen 19. Jahrhundert bestätigt die Lehre aus dem Fall von Singapura. An den geografischen Vorzügen der Insel hatte sich nichts geändert. Es fehlte ein Herrscher oder eine Macht, die bereit und in der Lage war, dort einen sicheren Markt zu schaffen. Der Handel im südlichen Teil der Meerenge floss nach Malakka, in die wechselnden Hauptstädte Johors und nach Riau. Die Insel wartete auf einen politischen Wandel, der ihre Lage wieder wertvoll machen würde.

Der britische Country Trade und Penang

Dieser Wandel kam mit den Briten. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts weitete die englische Ostindien-Kompanie ihren Handel mit China aus. Zugleich brachten private britische Kaufleute, die Country Traders, indische Waren in die Häfen Südostasiens und Chinas, vor allem Baumwolltextilien und zunehmend Opium. Da der Weg nach Kanton durch die Meerenge führte, brauchten die Briten einen Hafen außerhalb der niederländischen Kontrolle, in dem ihre Schiffe Schutz suchen, überholt werden und Handel treiben konnten.

Die erste britische Antwort war Penang, eine Insel vor der Westküste der Malaiischen Halbinsel, die Francis Light 1786 vom Sultan von Kedah erwarb.[4] Penang wurde zum Freihafen erklärt und wuchs rasch. Seine Lage im nördlichen Teil der Meerenge war jedoch zu weit von der südlichen Route nach China entfernt, um den Verkehr durch die Straße von Singapur zu beherrschen. Während der Napoleonischen Kriege, als die Niederlande unter französische Herrschaft fielen, besetzten die Briten Malakka und andere niederländische Besitzungen in Asien. Sie sagten zu, sie nach dem Friedensschluss zurückzugeben.[5] Mit der Rückgabe Malakkas und Javas an die Niederländer im Jahr 1818 drohte erneut eine niederländische Kontrolle über die Meerenge. Damit wuchs die Gefahr, dass der britische Chinahandel niederländischen Abgaben und Beschränkungen unterworfen würde.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Der Thronstreit und die Gelegenheit von 1819

Die politische Zersplitterung des Sultanats Johor-Riau bot die Gelegenheit. Als der Sultan 1812 starb, stritten seine beiden Söhne Hussein und Abdul Rahman um die Nachfolge.[6] Abdul Rahman, unterstützt von der bugischen Partei und später von den Niederländern, wurde in Riau eingesetzt. Hussein, der Ältere, ging leer aus. Inzwischen hatte der Temenggong Abdul Rahman, zuständig für das Festland von Johor und die Insel Singapur, seinen Sitz 1811 an den Singapore River verlegt.[7]

Als Raffles' Expedition am 29. Januar 1819 in Singapur eintraf, nachdem sie am Vortag auf St John's Island gelandet war, fand er einen verhandlungsbereiten malaiischen Würdenträger vor. Dazu kam ein legitimer Thronanwärter, den man als Sultan anerkennen konnte.[8] Der Vertrag vom 6. Februar 1819, geschlossen mit Hussein als Sultan und mit dem Temenggong, gab der Ostindien-Kompanie das Recht, auf der Insel eine Faktorei zu errichten.[9] Die Einzelheiten der Abkommen und der vertraglichen Regelung von 1824 gehören in die nächsten beiden Kapitel. Hier genügt der Hinweis, dass die britische Gründung durch dieselben Kräfte möglich wurde, die die Meerenge seit Jahrhunderten geprägt hatten: die Rivalität auswärtiger Mächte, die Zersplitterung der lokalen Herrschaft und die Suche der Kaufleute nach einem Hafen, in dem sie zu fairen Bedingungen handeln konnten.

Die britisch-niederländische Rivalität endete mit einer Teilung. Der Britisch-Niederländische Vertrag von 1824 teilte die Welt von Johor-Riau entlang der Straße von Singapur: Die Inseln im Süden fielen an die niederländische, die Halbinsel und Singapur an die britische Einflusssphäre.[10] Durch Gewässer, die einen einheitlichen kulturellen und wirtschaftlichen Raum gebildet hatten, zog man eine politische Grenze. Diese Grenze trennt Singapur und Malaysia bis heute von Indonesien. Die Beziehungen über sie hinweg, die Teil I dieses Buches behandelt, sind weiterhin von der gemeinsamen Geschichte geprägt, die sie zerschnitt.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Anmerkungen

1. Zum *Cartaz*-System des Estado da Índia siehe Sanjay Subrahmanyam, *The Portuguese Empire in Asia 1500–1700: A Political and Economic History*, 2. Auflage, Chichester, Wiley-Blackwell, 2012. ↩
2. Die VOC wurde 1602 gegründet und errichtete 1619 Batavia (Jakarta); zur Monopolstrategie der Kompanie im Archipel siehe Femme S. Gaastra, *The Dutch East India Company: Expansion and Decline*, Zutphen, Walburg Pers, 2003. ↩
3. Wikipedia, „Temasek“ (abgerufen im September 2026): “A settlement there was finally burnt to the ground by the Portuguese in 1613.” ↩
4. Francis Light gründete 1786 aufgrund einer Vereinbarung mit dem Sultan von Kedah die britische Niederlassung auf Penang; siehe Wikipedia, „George Town, Penang“ und „Francis Light“. ↩
5. Britische Truppen besetzten Malakka 1795 während der Französischen Revolutionskriege; die niederländischen Besitzungen in Asien wurden durch die Britisch-Niederländische Konvention von 1814 zurückgegeben, Malakka 1818 übergeben. ↩
6. Wikipedia, „Johor Sultanate“ (abgerufen im September 2026): Nach dem Tod des Sultans 1812 stritten die Brüder Hussein und Abdul Rahman um die Nachfolge. ↩
7. Wikipedia, „Founding years of modern Singapore“ (abgerufen im September 2026): Der Temenggong Abdul Rahman zog 1811 von Johor nach Singapur. ↩
8. Wikipedia, „Founding years of modern Singapore“ (abgerufen im September 2026): Raffles’ Expedition traf am 29. Januar 1819 in Singapur ein, nachdem sie am Vortag auf St John’s Island gelandet war. ↩
9. Wikipedia, „Founding years of modern Singapore“ (abgerufen im September 2026): Die Vereinbarung “was ratified with the Treaty of Singapore signed on 6 February 1819”. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

10. Wikipedia, „Johor Sultanate“ (abgerufen im September 2026): Der Britisch-Niederländische Vertrag von 1824 “ultimately partitioned the sultanate’s territories”. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.